

Köflach. (B r a n d.) Am 18. Jänner 1908 gegen 10 Uhr nachts kam in der aus Holz erbauten und mit Brettern gedeckten, an der Bezirksstraße Köflach-Salla gelegenen Lohstampe und Brettersäge des Johann Klauzer jun. in Krenngraben, Gemeinde Graden-Piber Nr. 13 ein Feuer zum Ausbruche, welches, durch reichliche Nahrung an ganzen und gestampften Rinden gespeist, rasch um sich griff und in kurzer Zeit Lohstampe und Säge samt den darin befindlichen Werkzeugen und Gerätschaften bis auf den Grund einäscherte. In der Lohstampe befanden sich nach Angabe des Klauzer zirka 70 Raumklasten Rinden, etwa 1 Waggon Lohe, teils in Säcken, teils freiliegend, welche ebenfalls verbrannten. Ferners verbrannten dem Klauzer in der nebenbefindlichen Wagenhütte, 1 Fuhrwagen, 1 Fuhrschlitten, 2 Schlittenkurven, 8 Wagenräder und in der neben der Säge befindlichen Schmiede 1 Blasbalg und Schmiedewerkzeug. Klauzer, welcher durch dieses Feuer einen angeblichen Schaden von 12000 K erleidet, ist für diese Objekte samt Mobilien bei der „Wechselseitigen Brandschadenversicherungsgesellschaft in Graz“ gegen Feuergefahr mit 8980 K versichert. Fremde Objekte waren durch dieses Feuer keiner Gefahr ausgesetzt. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt und liegt ein Verdacht, daß das Feuer gelegt wurde nicht vor und könnte auch kein Mord hiessir gebracht werden; ferner hat Klauzer keinen solchen Feind, von dem dies zu vermuten wäre.